

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 95.

Dienstag, den 27. November

1849.

Oberamt Nagold.

Befoldungssteuer - Aufnahme pro 1849/50 betreffend.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf das Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 29 (Reg.-Bl. 1849 Seite 288) und die Finanzministerial-Befugung vom 22. September 1849 (Reg.-Bl. Seite 632 ff.) aufgefordert, von den betreffenden in dem Gemeindebezirk wohnenden Steuerpflichtigen die Fassungen der Befoldungen, Pensionen und des übrigen, diesen in der Besteuerung gleich gestellten Einkommens, so weit die Steuer nicht von dem Komoralamt ic. zu erheben ist, auf das Jahr 1849/50 einzufordern und die eingereichten Fassungen längstens bis 22. Dezember d. J. zur Prüfung dem Oberamt vorzulegen. Bemerkt wird, daß wenn von dem Einkommen eines Steuerpflichtigen die Steuer nicht einmal einen vollen Kreuzer betragen würde (also bei einem Einkommen unter 10 fl.), so ist solches außer Berechnung zu lassen. Nach der allegirten Minist.-Bef. vom 30. Juli d. J. unterliegen Gehalte, auch wenn sie von Privaten erreicht werden, der Besteuerung, daher nicht zweifelhaft seyn kann, daß Schreibereigebühren und andere, in ähnlichen Dienstverhältnissen stehende Personen, wenn sie von ihren Dienstherren Gehalte (Salaire) beziehen, damit gleich den Handlungs-Commis in Besteuerung zu ziehen sind.

Den 24. November 1849.

K. Oberamt. Wiebekinkf.

Oberamtsgericht Nagold.

W a r t h.

A u f f o r d e r u n g

eines

V e r s c h o l l e n e n .

Johannes Heyl, geb. den 14. Sept. 1759 zu Warth, Sohn des weiland Konrad David Heyl, Chirurgus daselbst, welchem in neuester Zeit als früherem Kap-Soldaten ein Soldgut-

haben von 253 fl. 20 kr. zugefallen, ist längst verschollen. Es ergeht daher an ihn oder an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das obengedachte Vermögen desselben an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8 November 1849.

K. Oberamtsgericht.

N i c k , A. = B.

Oberamtsgericht Nagold.

W i l d b e r g .

A u f f o r d e r u n g

eines

V e r s c h o l l e n e n .

Gottlieb Jakob Reichert, Bäcker, geb. den 1. Okt. 1779, Sohn des weiland Gottlieb Reichert, Schuhmachers in Wildberg, ist längst verschollen. Es ergeht daher an ihn, oder an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflugschaft stehende Vermögen desselben im Betrag von 708 fl. 31 kr. an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 8. November 1849.

K. Oberamtsgericht.

N i c k , A. = B.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d .

S c h u l d e n - L i q u i d a t i o n e n .

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht

erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Friedrich Weiskelmann von Iseisshausen,
am Mittwoch dem 12. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Iseisshausen.

2) Johs. Kemps Witwe von Bernegg,
am Freitag dem 14. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Bernegg.

Nagold, den 3. November 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

N i c k , A. = B.

Oberamtsgericht Nagold.

R o t h f e l d e n .

S c h u l d e n - L i q u i d a t i o n .

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Rutschler, Maurer von Rothfelden,
am Dienstag dem 4. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Rothfelden.

Den 30. Oktober 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

N i c k , A. = B.

Oberamtsgericht Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Sausachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Nachsatz, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Kreidler in Zblingen,
Mittwoch den 28. November,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Zblingen.
Christian Efig in Zblingen,
Donnerstag den 29. November,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Zblingen.
Den 29. Oktober 1849.
Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Forstamt Freudenstadt.

Revier Baiersbronn.

Brennholz-Verkauf.

Ueber die hienach bezeichneten Hölzer können mit dem Forstamt oder mit dem königlichen Revierförster zu Baiersbronn Käufe unter der Hand in größeren und kleineren Partien abgeschlossen werden.

Im vorderen Heinkelberg:

- 1 1/4 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz;
1/2 Klafter birchene Prügel,
491 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz;

im Ueberzwerberg A.:

- 1/4 Klafter birchene Prügel,
154 1/2 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz;

im Seehalde A. und B. und Rienberg B.:

- 66 3/4 Klafter tannene Scheiter,
84 Klafter tannene Prügel;
in Sanfenbachshalde A.:

- 1/2 Klafter buchenes Scheiter,
42 3/4 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz;

im hinteren Heinkelberg:

- 1/4 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz,
318 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz.

Christophthal, den 22. Nov. 1849.
Königliches Forstamt.

Kameralamt Horb.

Bildetagen.

Zehntschener-Verkauf.

Am Mittwoch dem 28. d. Mis.

Nachmittags 2 Uhr,

kommt die hiesige Zehntsteuer nochmals zum Verkauf. Der Anschlag beträgt 450 fl.; bis jetzt sind darauf geboten 381 fl.
Horb, den 21. November 1849.

Königliches Kameralamt.

Kameralamt Horb.

Reis-Verkauf.

Es sind noch 23 Ctr. Reis von guter Beschaffenheit auf dem hiesigen Rasten vorrätig, welche am

Donnerstag dem 6. Dez.,

Vormittags 11 Uhr,

im Aufstreich verkauft werden.

Horb, den 22. Nov. 1849.

K. Kameralamt.

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Wirtschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Hirschwirths Wösch von hier wird am Donnerstag dem 27. Dezember d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verkauft.

Gebäude:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schopf unter einem Dach, das Wirthshaus zum Hirsch mit Hofraute und Gemüsegarten, mitten im Dorf;
- 2) ein Schopf neben dem Haus;
- 3) ein zweistöckiges neu erbautes Bierhaus mit einer Wohnung unter einem Dach mit Keller;

Garten:

- 2 Viertel 10 Ruthen Garten hinten am Hause.

Die Liebhaber werden auf oben bestimmte Zeit höflich eingeladen, auswärtige Liebhaber werden nicht zugelassen, wenn sie sich nicht vorher mit guten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen haben.

Den 24. November 1849.

Güterpfleger:

Gutekunst.

Vat. Schultheiß Koch.

Unterschwandorf.

Oberamtsgerichts-Nagold.

Wiederholter Mahl-,

Sägmühle, Dekonomie

und

Güterverkauf.

Die aus der Gantmasse des Andreas

Scholl bereits um 5950 fl.

verkaufte Mahl- und Sägmühle, mit Dekonomie-Gebäude, Waschhaus und circa 4 Morgen

Wiesen, welche Realitäten in diesem

Blatte schon mehrmals näher beschrieben wurden, werden, nachdem der Käufer Josef Friesinger von Linsbofen die ihm anbedungenen Verbindlichkeiten nicht erfüllen kann, wieder verkauft.

Der Verkauf findet am

Freitag dem 14. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeinderathszimmer statt,

wobei die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen erscheinen wollen.

Den 14. November 1849.

Waisengericht.

Vorstand: Kehl.

Fünfsbronn,

Gerichtsbezirks Nagold.

Stiegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann

bannes Wabr, Tagelöhner dahier,

wird am

Montag dem 10. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf gebracht:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorf, zwischen sich selbst beiderseits,

gemeinderäthlicher Anschlag 700 fl.;

2) Brand- und Wähesfeld:

2 Morgen von der Hauswiese, die

Länder genannt, zwischen Christian

Kalm

Berg

gemeinder

5 Mor

der

Sch

gemeinder

3/8 Mor

then

ten,

Kirch

fian

gemeinder

Hiezu r

dem Beme

unbekannte

lung über

zuweisen

Den 19

Vdt. Sch

S

Lieg

hier, wird

Mont

auf hiesige

Verkauf

1) Ein

im D

hard

gemeinder

2 Mor

Länd

Chael

rich

gemeinder

4 Mor

in B

berid

gemeinder

Hiezu r

dem Beme

Unbekannte

lung über

zuweisen

Den 19

Vdt. Sch

D

Sch

Da die

Kalmbach und Jakob Friedrich Berger, Schmid, gemeinderäthlicher Anschlag 100 fl.; 5 Morgen 3 Viertel 15 1/2 Rutben der Nab-Acker, zwischen Peter Schaible und Matbäus Stoll, gemeinderäthlicher Anschlag 350 fl.;

3) Gärten:

3/8 Morgen 11 Rutben im untern Garten, zwischen dem Kirchsrad und Christian Koh,

gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.;

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich hier unbekante vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.

Güterpfleger:

Kalmbach.

Vdt. Schultbeiß Waldelich.

Fünfsbrunn,

Gerechtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Theurer, Schneiders da-

hier, wird am

Montag dem 10. Dezbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf gebracht.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mitten im Dorfe, zwischen Friederich Reinhard und Matbäus Schaible, gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.;

2) Acker:

2 Morgen 3 Viertel 18 Rutben in Länd. rn zwischen Sonnenwirth Michael Theurer und Michael Friederich Theurer,

gemeinderäthlicher Anschlag 150 fl.;

4 Morgen 1/2 Viertel 46 Rutben in Bernäcker zwischen Jakob Friederich und Friederich Reinhard,

gemeinderäthlicher Anschlag 300 fl.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich hier unbekante vor Beginn dieser Verhandlung über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 19. November 1849.

Güterpfleger:

Koller.

Vdt. Schultbeiß Waldelich.

Oberthalheim,

Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Som-



merschafweide, welche 150 Stücke ernährt, mit dem 1. Dezember d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe

am Montag dem 10. Dezbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Pachtliebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige unbekante mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen vor Beginn des Aufstreichs auszuweisen haben.

Den 20. November 1849.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultbeiß Klief.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Jakob Walz, Wittum



maiers Eheleuten dabier, werden nachbenannte Verkauf-Objecte

an den hiebei festgesetzten Tagen gegen baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf gebracht, und zwar:

Dienstag den 27. November d. J.:

zwei starke Zugkühe, vier-

und fünfjährig,

zwei Kinder, ein- und

zweijährig,

vier Stücke Mutterchafe,

ein Stück Jahrling,

zwei fette Schweine;

Fuhr- und Baurengeschirr

aller Art:

Ein ganz guter aufgemach-

ter Wagen,

Pflug und Egge,

eine Puhmühle zur Frucht.

Mittwoch den 28. November d. J.:

Früchten, Heu und Stroh:

40 Scheffel Dinkel,

20 Scheffel Haber,

10 Scheffel Gerste,

2 Scheffel Linsengerste,

2 Scheffel Ackerbohnen,

2 Scheffel Wicken mit

Haber vermischt,

4 Scheffel Niederreiter,

10 Wannen Heu,

4 Wannen Sehd,

600 Stücke Dinkelstroh,

300 Stücke Haberstroh.

Donnerstag den 29. November d. J.:

Schreinwerk und sonstiger Hausvor-

rath aller Art

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich

am 29. Morgens präcis 9 Uhr

einfinden wollen.

Die Schultbeisämter werden höf-

lichst ersucht, diesen Fahrniß-Verkauf in

ihren Gemeinden gefälligst bekannt ma-

chen zu lassen.

Den 19. November 1849.

Aus Auftrag des Kreisgerichts

Schultbeiß Kab.

Unter Schwandorf,

Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Am 30. d. M.,

als am Andreas-Feiertag,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im hiesigen Schulgebäude aus

der Industrieschule 57 Paar mit Wolle

gestoppte Selbenschube verschiedener

Größe, wo möglich an Einen Abneh-

mer im Aufstreich verkauft und zwar

gegen baare Bezahlung vor Verabfol-

gung der Waare. Lustbezeugende wer-

den hiezu eingeladen von der

Kreis-Armen-Veitung.

Nagold.

Wagen zu verkaufen.

Ein schwerer zum Vierspännigfahren

ingerichteter Wagen mit schmalen Rä-

dern und gut mit Eisen be-

schlagen, ist billig zu verkauf-

sen. Von wem, sagt

G. Kaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Bezirkswohlthätigkeits-Berein.

Am Andreas-Feiertage,

Nachmittags 2 Uhr,

findet eine General-Versammlung des Bezirkswohlthätigkeits-

Bereins auf dem hiesigen Rathhause statt und sämtliche

Mitglieder werden um der Wichtigkeit der zu verhandelnden

Gegenstände willen zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: Dekan Stockmayer.



Globe Assurance Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt

in London,
gegründet durch Parlaments-Akte im Jahre 1803,
concessionirt in Württemberg durch Ministerial-Erlaß vom 5. Sept. 1846,
besitzt ein, von den Aktionären schon bei der Gründung baar, rein und voll
eingezahltes Bürgschafts-Kapital von 1,000,000 Pfd. Sterling,
nebst einem Accumulationsfond für Sterbefälle und
andere Verbindlichkeiten 522,540 " "
und einem Extra-Reservefonds 93,717 " "

zusammen 1,616,257 Pfd. Sterling,
oder nahe an **Zwanzig Millionen Gulden**,
welches Kapital auf hypothekarische und andere gute Sicherheiten angelegt ist,
wodurch dem bei dieser Anstalt versichernden Publikum die größtmöglichen
Bürgschaften zur prompten Erfüllung der mit demselben eingegangenen Ver-
pflichtungen dargeboten werden, während die Versicherten bei fixer Prämien-
zahlung niemals zu Extra-Nachzahlungen verbunden werden können.

Diese Anstalt schließt Versicherungen auf Leben, zahlbar im Todesfall,
sie stellt Polizien an Inhaber (au porteur) aus, leistet Zahlung im Falle Per-
sonen durch Selbstmord, Duell oder Richterspruch ihren Tod finden sollten,
zwar nicht an deren Erben, aber an alle diejenigen, in deren Besitz die Poli-
zien auf legale Weise durch Kauf, Darlehen, Vorschuß gegebenes Geld oder
Geldeswerth, oder sonstige gerechte Ansprüche gekommen sind; ferner gestattet
die Gesellschaft den Dienst in der National- oder Bürgergarde, vorausgesetzt,
daß dieselbe nicht mobilisirt oder beordert werde, außerhalb der Stadt oder des
Bezirks, wofür sie ursprünglich errichtet wurde, zu dienen; außerdem über-
nimmt auch die Gesellschaft Kriegsgefahr für Militärpersonen.

Sie versichert ferner Mobilien und Waaren jeder Art gegen Feuerge-
fahr, zeichnet sich durch Solidität, durch liberale Handlungsweise, prompteste
Erfüllung ihrer Verpflichtungen und billige feste Prämien aus, so daß die Ver-
sicherten niemals Extra-Nachzahlungen zu machen haben. Unter vergütbarem
Brandschaden ist nicht allein der unmittelbare Brand- und Blitzschaden ver-
standen, sondern diese Gesellschaft leistet auch Ersatz für allen Verlust, welcher
durch erweisbar notwendiges Retten, Ausräumen und Abhandenkommen beim
Brande entsteht.

Indem ich mich auf vorstehende Annonce beziehe, erlaube ich mir zu be-
merken, daß ich, laut einer von der fraglichen General-Agentur in Stuttgart
unterm 16. d. M. ausgestellten Vollmacht, für genannte Anstalt zum Agenten
für die Oberämter Horb, Nagold, Rottenburg und Herrenberg bestellt worden
bin und lade hiemit das verehrliche Publikum zu zahlreichen Versicherungen
ein. Zu jeder anderweitigen Auskunft-erteilung bin ich stets bereit.

Baijingen, den 19. November 1849.

Lehrer J. E. Löwenthal, Bezirks-Agent.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise, den 24. November 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, gezogene 20tr. 1 Pfd. Seife 16fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	1 Pfd. Kernenbrod 8fr. 4 Schwarzbrod 6 1 Weiz a 10 Lb. 2 Dtl. 1		
Dinkel, neu 1 Sch.	4	9	3	57	3	40	188	—	743	7	1 Pfd. Lichte, gezogene 22tr.	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Lichte, gezogene 20tr.	
Kernen . . .	—	—	9	4	—	—	1	—	9	4	1 Pfd. Seife 16fr.	
Haber . . .	3	18	3	9	3	—	19	4	61	39	Holz-Preise.	
Gerste . . .	6	15	5	57	5	52	15	2	93	49	1 Pfd. Ochsenfleisch 9	Böcklein, 1' breit:
Malsfrucht	—	—	6	8	—	—	—	4	3	4	1 " Rindfleisch 7	raube 30-36
Bohnen 1 St.	—	54	—	46	—	42	5	4	34	18	1 " Hammelfleisch 5	halbsaubere 40
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Kalbfleisch 7	blinde 54
Koggen	—	52	—	50	—	46	6	1	40	56	1 " Schweinefleisch 8	Wetter, 1' br. 16-18
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen 9	9-10" br. 14
Größen	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	unabgezogen 9	Rahmenchenfel 10-12
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	Batten 3-4
Linf. Kerne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Al. Buchenholz:
Kog. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse 8 fl. 36
												gedöst 8 fl. 36
												Al. Farnenholz:
												pr. Achse 4 fl. 20
												gedöst 4 fl. 20

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Nagold.
Brust- und Hustenzucker acht
zu haben bei
Louis Sauter,
bei der Kirche.

Kuppingen,
Oberamts Herrenberg.
Farren feil.
Einen 4jährigen fetten Far-
ren hat zu verkaufen.
J. Leonhard Bender.

Ettmannsweiler,
Oberamts Nagold.
Verlorener Mehl sack.
Vor 14 Tagen ging zwischen Hesel-
bronn und Simmersfeld ein Sack mit
einem Centner Mehl verloren, welchen
der redliche Finder gegen angemessenes
Trinkgeld abgeben wolle in der Krone
zu Ettmannsweiler.

Horb.
Empfehlung.
Für kommende Weihnachten empfehle
ich außer meinem Lager von Galanterie-
und Parfumerie-Waaren eine hübsche
Auswahl von Ternauro- und Hamburger
Stück-Wolle, Stramin, Perlen, ebenso
von baumwollenen und wollenen Strick-
waaren jeder Art; zugleich mache ich
auf meinen großen Vorrath von gela-
gerten Cigaretten in allen Qualitäten
aufmerksam.

Horb, den 20. November 1849.
Wilhelm Erath
neben dem Sternen.

Darmsheim,
Oberamts Böblingen.
Lumpen sucht zu kaufen
Kaufmann Geiger.

Nagold.
Keinen Doppel- und andern Essig
empfehle zu billigsten Preisen
Christ. Dengler.

M
N
Unter
machung
13. die
734) w
fordert,
hühren
die Rec
1849 f
gen an
den. 9
Me
Sim
bei der
Steinb
Stufe
Den
D
So
In
ist zur
fahrt a
raunt,
unter
das die
Forder
Akten
Liquid
ausgef
erschei
genom
eines e
migung
stände
pfleger
ihrer 5
1)
3
am
auf der
2) 30

